

# Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?

## **Large** (Rue)

Verbindet den Fischmarkt (rue Sigefroi) mit der Montée du Grund (Zentrum-Altstadt).

Der im Volksmund sicherlich sehr bekannte „Breedewee“ war einst die Hauptverbindung mit den südlich der Stadt gelegenen Ortschaften, dazu eine der breitesten Straßen der Stadt. Sie war bis anfangs dieses Jahrhunderts auf beiden Seiten bebaut. Aus Sanierungsgründen kaufte die Stadt eine Reihe Häuser auf, die anschließend abgerissen wurden.

## **Laroche** (Rue de)

Einst offiziell Schulweg genannt, bezeichnet der Volksmund sie als „Krumme Wee“, was die Nazibesatzungsmacht wohl zur Umbenennung in „Krumme Straße“ bewog.

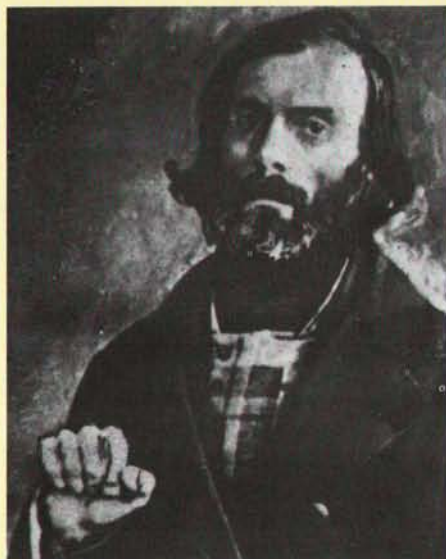
Sie führt oberhalb der Kirche in Weimerskirch vom Fond Saint-Martin unter der rue de Kirchberg hindurch, um später in diese einzumünden (Kirchberg).

Irgendwann zwischen 1152 und 1163 kam Graf Heinrich der Blinde von Namur-Luxemburg (1136-1196), der Vater Ermesindens, in den Besitz der Grafschaft Laroche, was aus einer Urkunde vom Juni 1163 hervorgeht. Sie verblieb im luxemburgischen Territorialverband bis zur belgischen Revolution und kam dann mit der gesamten belgischen Provinz Luxemburg an Belgien.

## **Laurent** (Place Auguste)

Platz vor dem Knabenlyzeum auf Limpertsberg.

Der am 14. November 1807 in La Folie bei Langres (Haute Marne) als Sohn bescheidener Ackersleute geborene Auguste Laurent sollte als bedeutender Professor für Chemie sich einen Namen machen. Er besuchte die Ecole des Mi-



nes, wurde Ingenieur und promovierte schließlich zum Doktor der Chemie im Jahre 1837. Seine Beziehungen zu Luxemburg sind mannigfaltig: So leitete er von 1837 bis 1838 die chemische Abteilung der von den Brüdern G. und Th. Pescatore in Eich gegründeten Porzellanfabrik. 1833 bereits hatte er Anne-Françoise, die Tochter des Gerichtsrats L. Schrobilgen aus Luxemburg, geheiratet. In der Folge hielt er sich öfters zu Besuchen in Luxemburg auf.

## **Laurent** (Rue)

Verbindet die rue Ermesinde mit dem boulevard Dr Ernest Feltgen (Limpertsberg).

Die Nazis hatten die Straße in Wilhelm-Heinrich-Riehl-Straße umbenannt.

Diese Straße ist benannt nach François Laurent, einem bedeutenden belgischen Rechtsgelehrten des vergangenen Jahrhunderts, dessen in viele Sprachen übersetzte Schriften (über sechzig, darunter ein Kommentar des Zivilrechts sowie ein Standardwerk über Völkerrecht und einige Streitschriften, welche das „Arsenal des belgischen Liberalismus“ darstellen [P.J. Muller]). Laurent wurde am 8. Juli 1810 in der Philippsstraße, auf Nummer 10, in Luxemburg geboren. Im Jahre 1930 wurde ihm hier eine Gedenktafel gewidmet. Nach Rechtsstudien in Louvain habilitierte er 1836 zum Professor für Recht an der Universität Gent, wo er dann vierzig Jahre lang lehrte. Hier verstarb er am 11. Februar 1887.

## **Laval** (Rue Auguste)

Volkstümlich: Neie Wee.  
Querverbindung zwischen rue d'Eich und rue Munchen-Tesch (Eich).  
Antoine-Marie-Auguste Laval (-Metz), geboren am 4. Februar 1843 in Luxem-

burg und gestorben am 29. Oktober 1915 in Bern (CH), ein Jugendfreund von Paul Eyschen, sollte sich einen Namen als Jurist, als Politiker und Industrieller sichern. Aus einer alten Juristenfamilie stammend, die sich bis ins 16. Jahrhundert verfolgen läßt, wurde er 1870 Rechtsanwalt und 1902 Bâtonnier. Als Industrieller war er Verwaltungsratsmitglied der Société Metz & Cie, der späteren ARBED. Der Politiker Laval war Abgeordneter von 1878 bis 1915, davon die letzten zehn Jahre Kammerpräsident. Unter seiner Präsidentschaft fanden, nach J. Mersch, die wohl stürmischsten parlamentarischen Debatten statt. Hervorzuheben ist besonders sein Eintreten für die Schaffung von Mädchenlyzeen. Der Kulturfreund Laval schließlich war Mitglied des Büros der Alliance Française und der Verwaltungskommission des städtischen Konservatoriums.

## **Lavande** (Rue de la)

Verbindet Val des Bons Malades und rue Saint Fiacre (Kirchberg).

Die Straße ist nach der Lavendelpflanze benannt.

## **Lavandier** (Rue Emile)

Diese während der Naziherrschaft in Mathias-Thill-Straße umbenannte Straße verbindet die Place de Nancy mit der rue de l'Abattoir in Hollerich.

Emile Lavandier wurde am 30. Juni 1885 in Monnerich geboren und starb am 15. Mai 1926 in Luxemburg-Hollerich, wo er die Grundstücke der heute nach ihm benannten Straße besaß. Nach seiner Abschlußprüfung als Ingenieur im Jahre 1911 führte ihn seine berufliche Karriere vom Hüttenwerk Hagondange, über die Stelle eines Betriebsleiters bei Rheinstahl, Duisburg (1916-1919) zum Chef des Maschinenbetriebes in Differdingen, und er beschloß seine Karriere als beratender Ingenieur und beigeordneter Direktor der HADIR.

## **Lavoisier** (Rue)

Verlängerung der rue Marie et Pierre Curie zum boulevard de la Fraternité auf der Höhe der Kreuzung mit dem boulevard Jacquemart (Bonneweg).

Der französische Chemiker Antoine Laurent Lavoisier lebte von 1743 bis 1794, wo er durch die Guillotine hingerichtet wurde. Der Nachwelt ist er vor allem bekannt als Begründer der quantitativen Chemie und der chemischen Nomenklatur.